

7. Teil.

Forstarbeiten.

Die Forstarbeiten, die während des Winters schon reiche Gelegenheit gegeben hätten, viele Tausende von Arbeitskräften zu beschäftigen, scheinen leider nicht so gefördert worden zu sein, wie es notwendig war. Nirgends waren Ueberflachten zu erhalten. Die zuständigen Stellen scheinen ganz versagt zu haben. (Siehe Plan über Inangriffnahme von Forstarbeiten.) Auch aus den beiden folgenden Anlagen dürfte das hervorgehen.

Da nun inzwischen der Winter, also die Zeit zum Holzschlag in großem Stil, verstrichen ist, ohne daß die Forstverwaltung ihre Pflicht erfüllte, kann nicht mehr mit Abholzungsarbeiten und Durchforsten gerechnet werden. Jetzt kommt nur noch die Aufforstung, das Entroden und die Verkohlung und Berrückung in Frage. Diese Arbeiten könnten ebenfalls zahlreiche Gelegenheit geben, Kulturarbeitsstätten anzulegen. Wenn hier mit entschiedenem Willen vorgegangen wird, kann unendlich viel Volksvermögen gewonnen werden. S. D.

Anlagen zum 7. Teil.

Im Ministerium kann man sich nicht darum kümmern!

Ich begab mich in die Forstabteilung des Landwirtschaftsministeriums, um dort festzustellen, welche Forstarbeiten größeren Stils (Holzschlag, Aufforstung) in Preußen geplant seien.

Es wurde mir von Herrn Rechnungsrat Mielke mitgeteilt, daß die genauen Unterlagen hierfür nur bei den einzelnen Regierungen seien, da das Ministerium sich nicht darum kümmern kann.

Er wies mich außerdem noch an den Oberforstmeister König, den ich jedoch nicht sprechen konnte, da er gerade zur Sitzung war.

Berlin, 1. Februar 1919.

Dr. Ferns.

Auch die Regierungspräsidenten wissen noch nichts.

Regierung
Abteilung für direkte Steuern,
Domänen und Forsten B.
Tageb. Nr. F. A. 412.

Potsdam, den 3. Febr. 1919.

Zum gefälligen Schreiben vom 1. Februar 1919.

Außer den laufenden Saurungs- und Kulturarbeiten werden im Regierungsbezirk Potsdam einige Meliorations- und sonstige Arbeiten seitens der Staatsforst-Verwaltung ausgeführt werden, deren Inangriffnahme während des Krieges unterbleiben mußte.

Genauere Angaben über die Zahl der benötigten Arbeitskräfte sowie über den Zeitraum, über den sich die Arbeiten erstrecken werden, vermögen wir jedoch zu unserem Bedauern nicht zu machen, da der Umfang und der genaue Zeitpunkt des Beginns der Arbeiten noch nicht festliegen.

gez. L a d s.